

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von Benedikt van Spyk (FDP)

Zeitgemässes Wohnen und Denkmalschutz: Ein Widerspruch?

Die Stadt St. Gallen verfügt über eine reichhaltige Geschichte, die sich auch in der historischen Bausubstanz der Stadt widerspiegelt. Die Denkmalpflege ist verantwortlich für die Erhaltung und Pflege der historisch bedeutenden Bausubstanz. Ein vom Stadtrat erlassenes Inventar schützenswerter Bauten informiert, welche Gebäude und Bauwerke als schützenswert erachtet werden. Die Unterschutzstellung führt namentlich dazu, dass bei einem Bauprojekt denkmalpflegerische Auflage¹ auferlegt werden können.

Die aktuelle Praxis der städtischen Denkmalpflege in Bezug auf denkmalpflegerische Auflagen bei Bauprojekten wirft Fragen auf. Insbesondere ist für die betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer oft nicht nachvollziehbar, nach welchem Verfahren und gestützt auf welche Kriterien eine denkmalpflegerische Beurteilung erfolgt. Auch gilt die Praxis der städtischen Denkmalpflege als äusserst streng bis dogmatisch. Bereits Art. 122 Abs. 2 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes verlangt aber, dass Grundeigentümerinnen oder Grundeigentümer unter Schutz gestellte Objekte einschliesslich deren Umgebung unter Wahrung des Schutzziels für zeitgemässe Bedürfnisse umnutzen und entsprechend anpassen können.

Zeitgemässes Wohnen muss auch in geschützten Bauten möglich sein. Dies schliesst z.B. auch den Einbau eines Lifts oder den Anbau eines Balkons mit ein. Andernfalls werden gerade ältere Menschen, Familien mit Kleinkindern oder Menschen mit einer Behinderung aus historischen Bauten verbannt. Auch werden die zeitgemässe Erneuerung der Bausubstanz sowie die energetische Sanierung älterer Bauten behindert und erschwert. Die Praxis der städtischen Denkmalpflege bedarf diesbezüglich einer kritischen Überprüfung.

Sitzung vom _____

Nach dem Reglement über die Finanzierung der Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege (sRS 731.3) werden Mittel aus der Grundsteuer sowie die Hälfte des Ertrages der Gebühren für die gewerbliche Sondernutzung des öffentlichen Grundes der Spezialfinanzierung „Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege“ zugewiesen. Aus dieser Spezialfinanzierung können Beiträge an die Erhaltung von schützenswerten Einzelobjekten ausgerichtet werden. Die Kriterien für die Ausrichtung von städtischen Beiträgen an Bauprojekte geschützter Objekte sind jedoch wenig transparent. Es liegen keine öffentlichen Angaben über die Praxis für die Zusprechung und Bemessung von Beiträgen sowie über die tatsächlich ausgerichteten Beiträge vor. In der Rechnung der Stadt wird der Mitteleinsatz aus der Spezialfinanzierung für Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege nur pauschal offengelegt. Eine Liste der ausgerichteten Beiträge liegt nicht vor. Auch dies verringert die Rechtssicherheit für die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer und erschwert die Nachvollziehbarkeit erheblich.

Der Stadtrat wird daher zur Beantwortung folgender Fragen eingeladen:

1. Nach welchem Verfahren werden heute denkmalpflegerische Massnahmen und Baubeiträge der Stadt bei Bauprojekten an inventarisierten Bauten beurteilt und ausgesprochen? Gestützt auf welche rechtlichen und fachlichen Grundlagen erfolgt die Beurteilung? Sind diese Beurteilungskriterien öffentlich zugänglich?
2. Wie kann für die Eigentümerinnen und Eigentümer die Nachvollziehbarkeit der Entscheide der Denkmalpflege verbessert werden? In welchem Verfahren kann sich eine Grundeigentümerin oder ein Grundeigentümer gegen Auflagen oder eine Beitragsverfügung zur Wehr setzen?
3. Wie kann sichergestellt werden, dass unter Schutz gestellte Objekte einschliesslich deren Umgebung für zeitgemässe Bedürfnisse umgenutzt und entsprechend angepasst werden können? Wie beurteilt der Stadtrat die heutige Praxis der städtischen Denkmalpflege?
4. Wie wird verhindert, dass der Denkmalschutz energetische Sanierungen behindert?
5. Ist der Stadtrat bereit, die ausgerichteten städtischen Baubeiträge an Bauprojekte inventarisierter Bauten offen zu legen und damit die Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu verbessern?

19.2.2019

Datum



Unterschrift

Nachname	Vorname	Parl. Vorstoss Unterschriften	Präsenzliste		Namentliche Abstimmung		
			anwesend ✓	abwesend x	ja	nein	Enthal- tung
Akeret	Alexandra	A. Akeret					
Angehrn	Patrik	P. Angehrn					
Angehrn	Evelyne	E. Angehrn					
Bechtiger	Roger	R. Bechtiger					
Berlinger-Bolt	Guido	G. Berlinger-Bolt					
Bertoldo	Daniel	D. Bertoldo					
Bodenmann	Marlene	M. Bodenmann					
Brunner	Jürg	J. Brunner					
Brunner	Thomas	T. Brunner					
Bühler	Roman	R. Bühler					
Crottogini	Eva	E. Crottogini					
Daguati	Remo	R. Daguti					
Dörig	Maja	M. Dörig					
Dudli	Andreas	A. Dudli					
Eberhard	Gabriela	G. Eberhard					
Eggmann	Franz	F. Eggmann					
Etter-Steinlin	Lisa	L. Etter-Steinlin					
Frei-Grimm	Barbara	B. Frei-Grimm					
Gasser-Beck	Jacqueline	J. Gasser-Beck					
Grob	Stefan	S. Grob					
Hächler	Barbara	B. Hächler					
Haid	Markus	M. Haid					
Hasler	Etrit	E. Hasler					
Heeb-Riedl	Jenny	J. Heeb-Riedl					
Hobi	Andreas	A. Hobi					
Hornstein	Andrea	A. Hornstein					
Huber	Christian	C. Huber					
Hufenus	Gallus	G. Hufenus					
Kehl	Daniel	D. Kehl					
Keller	Felix	F. Keller					
Keller	Gisela	G. Keller					

Sitzung vom _____

Nachname	Vorname	Parl. Vorstoss Unterschriften	Präsenzliste		Namentliche Abstimmung		
			anwesend ✓	abwesend x	ja	nein	Enthal- tung
Keller	Stefan						
Königer	Doris	X					
Kühne	Werner						
Kuratli	Donat						
Liechti	Ivo						
Meyer	Thomas						
Meyer	Veronika R.						
Mitrović	Vića						
Müller	Clemens						
Neff	Christian	X					
Neuweiler	René						
Niederhauser	Nadine	X					
Olibet	Peter						
Ronzani	Manuela						
Rotach	Marcel	X					
Rütsche	Beat						
Ryser	Franziska						
Scheck	Andrea						
Schimke	Karl						
Schroeder Helm	Ines						
Seger	Oskar						
Signer-Bürkler	Anja						
Takacs	Zsolt Ferenc						
Thoma	Helen						
Thurairajah	Jeyakumar	X					
Truniger Blaser	Beatrice						
van Spyk	Benedikt						
Wäspe	Remo						
Weber	Beat						
Wettach	Christoph						
Winter-Dubs	Karin						
Zwicky Mosimann	Elisabeth						

x = entschuldigt